

Körnerhirse erfordert höhere Bestandesdichten

Körnerhirsesorten übertreffen die überwiegend vegetativen, Masse betonten Sorghumsorten nicht nur in den Qualitätsmerkmalen, sondern sie sind auch in der Lage, vergleichbare Biomasseerträge zu erzielen. Dazu ist es erforderlich, Bestände von etwa 300.000 Pflanzen/ha anzustreben und die Samen in Reihenweiten von etwa 25 bis 35 Zentimetern abzulegen. Nach Untersuchungen an der FH Bingen verringert sich durch diese Maßnahme die Bestockungsneigung der Einzelpflanze bei gleichzeitigem Anstieg des Kornanteils.

Günstige Wachstumsbedingungen vorausgesetzt, entwickeln sich vergleichsweise rasch den Boden bedeckende Pflanzenbestände mit einer gleichmäßigen Verteilung auf der Fläche. Problem mit lagernden Pflanzenbeständen sind bisher weder in Versuchen noch in der Praxis beobachtet worden, wenn nicht extreme Witterungseinflüsse die Ursache waren.

Ergebnisse aus einem Versuch, der 2014 an der FH Anhalt in Bernburg angelegt wurde, bestätigen erneut, dass zur Erzielung eines hohen Biomasseertrages bei Körnerhirsesorten höhere Bestandesdichten erforderlich sind als bei Massebetonten Sorghumsorten. Unter den Wachstumsbedingungen im Herbst 2014 konnte dadurch die frühere Sorte einen höheren Leistungszuwachs erzielen als die spätere, weil bei dem früheren Beginn der Blüte eine bessere Kornfüllung und Kornabreife stattfand.

Einfluss der Saatstärke auf die Biomasseleistung von Körnerhirsesorghum

FH Anhalt, Bernburg 2014

Sorte	Saatstärke Samen/m ²		
	25	35	50
GK Emese	25	42,75	14,62
GK Emese	35	56,5	22,6
Sweet Caroline	25	58,75	16,16
Sweet Caroline	35	71,3	19,68

Einfluss der Saatstärke auf die Biomasseleistung von Körnerhirse Sorten

FH Anhalt, Bernburg 2014

Quelle: Gille, 2014

